



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Hutterischen Widertaufer Taubenkobel**

**Fischer, Christoph Andreas**

**Jngolstatt, 1607**

Ob die Erbsünde ein Neigligkeit sey zusündigen?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32901**

Gott kan ja alles dasjenige thun so kein Widersprach oder Contradiction in sich selber helt. Einen Menschen aber selig zumachen ohne Leiden / widerstrebet oder widerspricht Gott gar nit / wie wir sehen inn den Kleinen Kindlein / so ohn alles Leiden sterben.

## Was die Widertauffer vonn der Erbsünde halten.

Ticulus  
III.

Ob die Erbsünde ein Neigligkeit sey zusündigen?

Ja.

**D**ie rechte Erbschafft der Sünden / die wir alle vonn vnserm Vatter Adam haben / das ist die neigung zu der Sünden. Rechenschafft. fol. 62. b.

Das aber das Kind ein angeborne neigligkeit hat / das auch sünde heist / das ist die Erbsünde von Adam her. Claus Felbinger ein Mutterischer Widertauffer in seiner ersten rechenschafft gethon zu Landshut in Bayrn / Anno 1560.

Dieses glauben auch die jetzt schwebenden jertumben / als Lutheri in assert. ar. 2. Melanchtho in locis ultimo editis tit. de peccato orig. Caluini l. 2. Instit. c. 1. §. 8.

An diesem Wort hat Robertus Bellarminus tom. 3. de pecc. orig. lib. 5. cap. 7. 8. 9. ein grosses Abschewen / ja was mehr ist / auch die heyligen Apostel / Paulus vnd Iacobus. Dann diese lehren / das **CHX J** Ephes. 5. **STVS** seine Kirche habe gereinigt vnd geheiligt durch den Wassertauff. Die Neigung aber zu der

C ij

Sünd



Iacob. 1.

Sünden bleibet auch nach der Tauff/ darumb kan die Erbsünde kein Teüligkeit seyn zur Sünden. Ja der H. Apostel Iacobus bezeuget/ daß ein jeglicher werde versucht/ wann er vonn seinen eigenem lust abgezogen vnd gereinigt wirdt/ darnach wann der Lust empfangen habe/ gebäre er die Sünde.

Ob die Erbsünde nur den zeitlichen Tode mit sich bringe?

Ja.

- Die Erbsünde vor der zeit/ vnd ehe sie sich im Menschen gereiget/ vnd zu weitem Sünden führet/ nicht weiter dann nur in den zeitlichen Tode einführet/ aber nicht in den ewigen/ Rechen schafft zc. fol. 64. a
- Das aber das Kind ein angebornes Teüligkeit hat/ das auch Sünde heist/ das ist die Erbsünde von Adam her/ so schadet ihm dieselbige Sünde nit weiter/ dann daß sie im ein Ursach des zeitlichen Tods ist. Claus Felbinger inn seiner ersten Rechen schafft gethon zu Landshut in Bayrn/ Anno 1560.

Mit diesem Wort haben sich besudlet die Pelagianer da sie haben gesagt/ daß die Kinder ohn die Tauff selig werden. August. de peccat. merit. lib. 1. c. 9. Vnd ein ander mit Nahmen Vincentius, wie auch eben S. August. libr. 1. de origin. animæ c. 9. & libr. 3. c. 13. bezeuget

Ioan. 3.

An diesem Wort hat ein Grausam gehabt Concil. Mileuit. c. 2. S. August. de verb. Apost. ferm. 14. & lib. 1. de orig. animæ. c. 9. & lib. 3. c. 13. Ja Christus selbst vnd sein geliebte Jünger haben ein abschew vor diesen/ da sie also sagen. Es sey dann daß jemandt widerumb geboren